

I. Chronik der Anstalt.

a. Veränderungen im Lehrkörper.

Der Stellvertreter für Professor NÄGELE, Lehramtskandidat VOLZ, wurde auf 31. August 1910 seiner Dienstleistung am hiesigen Gymnasium enthoben.

Amtsverweser HERRMANN wurde auf 1. September zum Repetenten am evangelisch-theologischen Seminar hier bestellt.

Mit dem Beginn des Schuljahrs 1910/11 übernahmen Professor WEISS und Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER ihren Dienst am Gymnasium, jener außerdem 3 Stunden Latein an Klasse VI der Oberrealschule, dieser 4 Stunden Latein an den Klassen VIII und IX der gleichen Anstalt.

Zum unständigen Hilfslehrer an der Elementarschule wurde auf den 16. September ERNST MAAG von Herrenberg bestellt. Er übernahm die Elementarklasse II B und dazu den Rechenunterricht an Gymnasialklasse II sowie 3 Stunden Religion und Schönschreiben an Klasse II A der Oberrealschule.

Elementarklasse II A übernahm Elementarlehrer WÖSSNER, dazu Rechnen an Gymnasialklasse III, Rechnen und Geometrie an IV; Elementarklasse I A Elementarlehrer KLEINERT, dazu den Zeichenunterricht an den Gymnasialklassen III—V; Elementarklasse I B Hilfslehrer KIRRMANN, dazu Singen an der Vorklasse und den Klassen I—III (samt einem Teil von IV) des Gymnasiums.

Durch K. Entschließung vom 29. September wurde dem Elementarlehrer WÖSSNER auf 1. November die nachgesuchte Entlassung (zum Zweck der Vorbereitung auf die höhere Volksschulprüfung) gewährt.

Professor DR. RITTER war Mitte Oktober als Mitglied der Prüfungskommission für die humanistische Dienstprüfung in Stuttgart beschäftigt.

Vom 24. bis 29. Oktober war Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER aus Anlaß seiner Hochzeit beurlaubt; vertreten wurde er von dem Kandidaten der Philologie KARL HÄHNLE.

Durch K. Entschließung vom 27. Oktober wurde dem Hauptlehrer CHRISTIAN BOHNET an der Mittelschule zu Geislingen die erledigte Hauptlehrstelle an der Elementarschule in Tübingen übertragen. Seine Stelle hatte er am 1. April 1911 anzutreten.

Auf 1. November wurde der Stellvertreter an der Latein- und Realschule zu Laupheim GREGOR MILLER zum Amtsverweser an der Elementarschule bestellt. Da MILLER Katholik ist, übernahm den evangelischen Religionsunterricht an Elementarklasse II A Hilfslehrer MAAG gegen 2 Stunden Schönschreiben an Elementarklasse II B.

Den hebräischen Unterricht am Obergymnasium übernahm mit dem 1. November statt des Repetenten Dr. lic. th. SÜSKIND Repetent ROOS.

Professor Dr. RITTER erhielt durch Erlaß des K. Ministeriums des Kirchen- und

Schulwesens einen Lehrauftrag, wornach er jedes 2. Semester eine dreistündige Vorlesung über Geschichte und System des Unterrichts an den höheren Schulen Deutschlands zu lesen hat.

Mit dem Anfang des Jahres 1911 übernahm statt des Professors Dr. RITTER gegen eine von diesem zu leistende Entschädigung Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER 2 Stunden Latein an Klasse VII.

Professor NÄGELE war vom Anfang des Jahres 1911 an durch den Landtag in Anspruch genommen. Zu seinem Stellvertreter wurde auf 9. Januar Lehramtskandidat ESSIG bestellt. (Vgl. unter d.) Den deutschen Unterricht an Klasse VI übernahm Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER, dafür Stellvertreter ESSIG Geschichte an Klasse IV.

Durch K. Entschließung vom 11. Januar wurde dem Hauptlehrer KLEINERT an der Elementarschule zu Tübingen die neu errichtete Reallehrerstelle an der Latein- und Realschule zu Herrenberg übertragen. Zum Eintritt wurde ihm der 16. April bestimmt.

Vom 9. bis zum 14. Januar war Professor WEISS krank; er wurde vertreten durch seinen Sohn, den Kandidaten der Theologie ERICH WEISS. Auch nachher gab dieser längere Zeit noch für seinen Vater den Religionsunterricht an den Klassen III und IV.

Vom 13. bis zum 17. Januar sowie vom 31. Januar bis zum 3. Februar war Professor Dr. HESSELMAYER krank; vertreten wurde er teils durch andere Lehrer der Anstalt teils durch Repetent HERRMANN und durch den Kandidaten der Philologie RUDOLF FREY.

Im Vollmachtsnamen des Königs wurde durch Entschließung des K. Staatsministeriums vom 10. Februar die erledigte Hauptlehrstelle an der Elementarschule dem Hilfslehrer Feihl an der Latein- und Realschule in Herrenberg übertragen. Zum Eintritt wurde ihm der 16. April bestimmt.

Vom 4. bis zum 7. März war Rektor Dr. KNAPP krank; vertreten wurde er durch andere Lehrer der Anstalt.

Amtsverweser MILLER wurde auf 1. April zum Amtsverweser an den Klassen I—III der Bürgerschule II in Stuttgart, Hilfslehrer MAAG auf den gleichen Tag zum unständigen Hilfslehrer an der gleichen Schule bestellt.

Zum unständigen Hilfslehrer an der hiesigen Elementarschule wurde auf 1. April der Hilfslehrer JAKOB SCHEURER an der Gemeindelateinschule zu Korntal bestellt. Er übernahm zunächst den bisherigen Lehrauftrag des Hilfslehrers MAAG; der gleichzeitig eintretende Hauptlehrer BOHNET zunächst den Lehrauftrag, den zu Anfang des Schuljahrs Hauptlehrer WÖSSNER gehabt hatte: Elementarklasse II A und den Unterricht im Rechnen an III, in Rechnen und Geometrie an IV.

Mit dem Beginn des Sommerhalbjahrs übernahm Hauptlehrer FEIHL die Elementarklasse I A, dazu 9 bisher von Turnlehrer Sturm gegebene Turnstunden, und zwar 5 an den Klassen II und III des Gymnasiums, 4 an der Oberrealschule.

Hauptlehrer BOHNET übernahm jetzt statt des Rechenunterrichts an Klasse III den an Klasse II, außerdem 1 Stunde Schönschreiben an Klasse II B der Oberrealschule.

Hilfslehrer KIRRMANN übernahm zu seinem bisherigen Lehrauftrag, nämlich Elementarklasse I B und Singen an der Vorklasse und Klasse I—III (samt einem Teil von IV) des Gymnasiums 5 Stunden an der Oberrealschule, nämlich 2 Stunden Religion an II a, 3 Stunden Schreiben an I b und II a.

Hilfslehrer SCHEURER übernahm Rechnen an Klasse III statt an Klasse II und Zeichnen an den Klassen III—V.

Die Leitung des Spielnachmittags am Obergymnasium übernahm für den Sommer 1911 Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER, wofür ihm Professor OESTERLEN den französischen Unterricht an Klasse V abnahm.

Vom 12. bis zum 17. Mai war Professor PAULUS dadurch, daß Scharlach in seiner Familie festgestellt worden war, vom Dienst abgehalten; vertreten wurde er teils durch andere Lehrer der Anstalt teils durch den Kandidaten der Mathematik OTTO HUMMEL.

Professor WÖRZ war für 7. bis 10. Juni beurlaubt zur Teilnahme an den Musikkommissions- und Gesamtausschußsitzungen des Deutschen Sängerbundes; vertreten wurde er durch den Kandidaten FREY.

Vom 10. Juli an war Professor STAHLCKER acht Tage beim evangelischen Landexamen in Stuttgart beschäftigt; vertreten wurde er durch andere Lehrer der Anstalt, die auch sonst kürzere Vertretungen in der Regel übernahmen. Aushilfsweise traten auch in andern als den erwähnten Fällen Repetent HERRMANN und die Kandidaten FREY und WEISS ein.

Der Bestand des Lehrkörpers am Schluß des Schuljahrs ist folgender:

Rektor und erster Hauptlehrer: Dr. THEODOR KNAPP, zugleich Vorstand der Elementarschule und Bibliothekar des Gymnasiums.

Obere Abteilung.

PAULUS, Professor.

NÄGELE, Professor; im Landtag.

OESTERLEN, Professor, Klassenlehrer an Klasse VIII.

Dr. RITTER, Professor, Klassenlehrer an Klasse VII.

STAHLCKER, Professor, Klassenlehrer an Klasse IX, zugleich Turninspektor, betraut mit der Aufsicht über die städtische Turnhalle, und Verwalter der Schülerbibliothek.

Dr. HESSELMAYER, Professor, Klassenlehrer an Klasse VI.

ESSIG, Stellvertreter für Professor NÄGELE.

Dr. STRÖLE, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, für evangelischen Religionsunterricht.

ROOS, Repetent am evangelisch-theologischen Seminar, für Hebräisch.

HÄBERLEN, Professor an der Oberrealschule, für Englisch.

MERZ, Oberreallehrer an der Oberrealschule, für Zeichnen.

Mittlere Abteilung.

WÖRZ, Professor, Klassenlehrer an Klasse V.

WEISS, Professor, Klassenlehrer an Klasse IV, zugleich Lehrer für Latein an der Oberrealschule.

Dr. SPIRO, Oberpräzeptor, Klassenlehrer an Klasse III.

Dr. GRIESINGER, Oberpräzeptor, Klassenlehrer an Klasse II, zugleich Lehrer für Latein an der Oberrealschule.

STURM, Turnlehrer an Gymnasium und Oberrealschule, zugleich Universitätsturnlehrer.

Untere Abteilung.

WALDMÜLLER, Präzeptor, Klassenlehrer an Klasse I, zugleich Lehrer für Schönschreiben an mittleren Klassen.

SALZNER, Präzeptor, Klassenlehrer an der Vorklasse, zugleich Lehrer für Naturbeschreibung an mittleren Klassen.

Elementarschule.

BOHNET, Hauptlehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse II A, zugleich Lehrer für Rechnen und Geometrie an mittleren Klassen des Gymnasiums und für Schönschreiben an der Oberrealschule.

FEIHL, Hauptlehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse I A, zugleich Turnlehrer an Gymnasium und Oberrealschule.

KIRRMANN, Hilfslehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse I B, zugleich Singlehrer an unteren und mittleren Klassen des Gymnasiums und Lehrer für Religion und Schönschreiben an der Oberrealschule.

SCHEURER, Hilfslehrer, Klassenlehrer an Elementarklasse II B, zugleich Lehrer für Zeichnen und Rechnen an mittleren Klassen des Gymnasiums.

Den katholischen Religionsunterricht erteilen den katholischen Schülern des Gymnasiums (gemeinsam mit denen der Oberrealschule) und der Elementarschule Dekan STAUDENMAIER und Vikar BIHLMAYER.

b. Schülerzahl, freiwilliger Unterricht, Prüfungen.

	a) obere Abteilung	} Winter 1910/1: {	93	} Sommer 1911: {	92
Gymnasium:	b) untere " "		149		139
	zusammen		242		231

Von den 92 Schülern der oberen Abteilung waren evangelisch 83, katholisch 9; auswärtig 20; Mädchen 2. Von den 139 Schülern der unteren Abteilung waren evangelisch 124, katholisch 14, israelitisch 1; auswärtig 22; Mädchen 2.

Elementarschule: Winter 122, Sommer 121; hiervon evangelisch 104, katholisch 13, israelitisch 4; auswärtig 6.

Hebräisch lernten von Klasse VI im Winter 2, im Sommer 4 Schüler; von Klasse VII 3 und 4; von VIII 2; von IX 2; Englisch von Klasse VI 18 und 16; von VII 9 und 8; von VIII 11 und 7, von IX im Winter 5.

Den Zeichenunterricht besuchten von Klasse VI im Winter 6, im Sommer 5, von Klasse VII 1, von VIII 4, von IX 3 Schüler.

Gastweise besuchten Unterrichtsstunden am Gymnasium 7 Studenten.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahr 1909/10 erhalten 21 Schüler der VI. Klasse; außerdem erhielt das entsprechende Zeugnis eine Schülerin.

Auf Grund der im Juli 1910 abgehaltenen Konkursprüfung wurde als Seminarist in das evangelisch-theologische Seminar zu Schöntal aufgenommen der Schüler der V. Klasse

Beck, Albert, Sohn des Pfarrers in Derendingen, OA. Tübingen.

An der im Juni und Juli abgehaltenen Reifeprüfung, die als K. Kommissär Herr Oberstudienrat Dr. HERZOG leitete, beteiligten sich 18 Schüler der IX. Klasse, und zwar folgende 15 mit Erfolg:

Blochmann, Fritz, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen.

Däuble, Wilhelm, Sohn des Landwirts in Entringen OA. Herrenberg.

Dieter, Theodor, Sohn des verst. Stadtpfarrers in Stuttgart.

Dieterich, Wilhelm, Sohn des Stadtpfarrers in Wildberg OA. Nagold.

Fuchtmann, Max, Sohn des Oberförsters in Tuttingen.

Haag, Fritz, Sohn des Hofdekorationmalers in Tübingen.

Heidenhain, Adolf, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen.
Müller, Eberhard, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen.
Riekert, Georg, Sohn des Landwirts in Lustnau OA. Tübingen.
Sänger, Fritz, Sohn des praktischen Arztes in Tübingen.
Schmid, Wilhelm, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen.
Schmidt, Walter, Sohn des verst. Oberamtmanns in Tuttingen.
Späth, Alfred, Sohn des Privatmanns in Tübingen.
Wagenhäuser, Walter, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen.
Wanner, Oskar, Sohn des verst. Postmeisters in Tübingen.

Die öffentlichen Prüfungen sollen am 27. und 28. Juli stattfinden; bei günstiger Witterung sollen am 28. Juli von 4 Uhr an auf dem untern Wöhrd Turnspiele vorgeführt werden.

Zu Beginn des nächsten Schuljahrs, vom 15. September an, wird ebenfalls für auswärtige Schüler eine Aufnahmeprüfung stattfinden. Anmeldungen hiezu sind spätestens bis zum 10. September an das K. Rektorat des Gymnasiums einzusenden und Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Zeugnisheft und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Lehranstalt beizulegen.

c. Ferien und Feiern, Klassenausflüge, Spielnachmittage.

Der Geburtstag der Königin, der 10. Oktober, sowie der des Kaisers, der 27. Januar, waren schulfrei; desgleichen der 8. April, der Tag der silbernen Hochzeit des Königspaars.

Den Geburtstag des Königs beging das Gymnasium in der üblichen Weise tags zuvor, also am 24. Februar, einem Feiertag, in der Turnhalle durch Gesang, Vortrag von Gedichten, Turnübungen, Ansprache des Rektors und Austeilung von Turnpreisen. Der Geburtstag selbst war schulfrei.

Der 18. Januar, der 40. Gedenktag der Gründung des Deutschen Reichs, wurde in der Turnhalle durch Gesang, Vortrag von Gedichten und eine Rede des Oberpräzeptors Dr. GRIESINGER gefeiert. Abends veranstaltete ein großer Teil der Schüler des Gymnasiums und der Oberrealschule vom Bismarckturm aus, wo Herr Stadtpfarrer MEYER eine Ansprache hielt, einen Fackelzug nach der Stadt.

Im Winter wurden monatliche Klassenausmärsche, meist unter Führung des Klassenlehrers und des Turnlehrers, ausgeführt; zweimal wurde statt des Ausmarschs Eisvakanz gegeben.

Die wöchentlichen Turnspiele im Sommer leitete für die mittleren Klassen Turnlehrer STURM, für die oberen Oberpräzeptor Dr. GRIESINGER.

Am 11. Mai fand der alljährliche Klassenausflug statt.

Die Weihnachtsferien wurden mit höherer Genehmigung bis zum 8. Januar ausgedehnt.

Für die Osterferien wurde nach Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 3. März 1911 (Amtsblatt S. 18) die Zeit vom 13. April bis zum 1. Mai festgesetzt.

Die Schlußfeier soll Samstag den 29. Juli vormittags 9 Uhr in der städtischen Turnhalle stattfinden.

Die Sommerferien beginnen nach Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 27. April 1911 (Amtsblatt S. 92) am 30. Juli und dauern bis zum 14. September.

d. Sonstiges.

Am 26. August 1910 starb im Elisabethenkrankenhaus zu Ravensburg ein hoffnungsvoller Schüler der V. Klasse, Gerhard Scholl, Sohn des Pfarrers in Kusterdingen OA. Tübingen, an Scharlach.

Unter Professor Dr. RITTERS Leitung, dem Reallehrer HIMMELREICHER von der hiesigen Oberrealschule und Kandidat der Philologie REINECKE, früher in Tübingen, zur Seite standen, haben 14 Schüler hiesiger Lehranstalten, darunter 9 Gymnasisten, ungefähr 14 Tage der Sommerferien im Ferienheim für Zürich-Neumünster ob Mollis im Kanton Glarus zugebracht. Auch sonst hat eine ganze Anzahl unsrer Schüler die Ferien zu längeren Wanderungen und Ferienaufenthalten in größerer oder kleinerer Gesellschaft benützt.

Mit Beginn des Schuljahrs 1910/1 wurde an der Elementarschule eine weitere Parallelklasse eingerichtet. Es sind nunmehr beide Elementarklassen, die untere und die obere, je in zwei Parallelklassen geteilt.

Das Wachstum der Oberrealschule macht es immer schwieriger, mit einer Turnhalle für beide Anstalten auszukommen. Mit Rücksicht auf diese Raumverhältnisse wurden im Winterhalbjahr Klasse II und III des Gymnasiums in einer Turnstunde gemeinsam unterrichtet, während jede der beiden Klassen außerdem zwei Stunden wie bisher gesondert erhielt. Im Sommerhalbjahr hatte wie bisher Klasse II 3 Turnstunden für sich, Klasse III, die am Spielnachmittag beteiligt ist, zwei.

Zwei Kandidaten des höheren Lehramts, KARL ESSIG von Weilheim, OA. Tübingen, und OTTO RIESS von Tübingen, beide frühere Schüler unsres Gymnasiums, wurden nach Erstehung der 1. humanistischen Dienstprüfung zur Ableistung des vorgeschriebenen Vorbereitungsjahrs dem Gymnasium auf 1. November zugeteilt.

Durch Erlaß vom 29. November 1910 wurde Lehramtskandidat ESSIG zum Stellvertreter des erkrankten Professors GUT am Gymnasium zu Cannstatt bestellt, dann aber auf 9. Januar zum Stellvertreter des durch den Landtag in Anspruch genommenen Professors NÄGELE an unsrem Gymnasium.

Auf den gleichen Tag wurde Lehramtskandidat RIESS zum Amtsverweser an der Lateinschule zu Pfullingen bestellt. Für die Zeit vom 1. bis zum 12. April wurde er zu einem Aufenthalt im französischen Sprachgebiet beurlaubt. Vom 1. Mai bis zum 13. Juni war er unständiger Hilfslehrer am Realgymnasium zu Heilbronn. Am 14. Juni trat er zur Fortsetzung des Vorbereitungsjahrs wieder am hiesigen Gymnasium ein, wurde aber auf den 3. Juli zum unständigen Hilfslehrer an der Realschule in Sulz bestellt.

Vom 14. bis zum 21. März war Hausmeister Trauth krank. Er wurde vom 15. an vertreten durch seinen Schwager, Schreiner Stopper von Ergenzingen OA. Rottenburg.

Nach Erlaß der Oberschulbehörden vom 3. November 1910 (Amtsblatt S. 256) sollen künftig von der IV. Klasse an aufwärts jährlich einmal Übungen in Wiederbelebungsversuchen durch den Turnlehrer im Anschluß an den Turnunterricht oder das Klassenbad angestellt werden. In Gymnasium und Turnhalle wurde die von Professor Dr. F. A. SCHMIDT in Bonn herausgegebene Wandtafel: Lebensrettung für Ertrinkende aufgehängt.

Desgleichen wurde nach Erlaß der Oberschulbehörden vom 16. November 1910 (Amtsblatt S. 257) das von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeitete Tuberkulosemerkblatt in Klassenzimmern und Gängen des Gymnasiums sowie in der Turnhalle aufgehängt. In allen Klassen sollen jährlich mindestens einmal Besprechungen über die Tuberkulose von den Lehrern vorgenommen werden.

Herr Universitätsprofessor Dr. v. GRÜTZNER hatte wieder die große Güte, in zwei Vorträgen vor unsern Abiturienten einige wichtige Punkte aus der Gesundheitslehre zu behandeln, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.

Durch Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 16. Mai 1911 (Amtsblatt S. 95 ff.) wurde die Reifeprüfung neu geordnet. Die schriftliche Prüfung beschränkt sich am Gymnasium künftig auf einen deutschen Aufsatz, eine Mathematikarbeit und je eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, aus dem Lateinischen sowie aus dem Griechischen (für Freiwillige auch aus dem Hebräischen) ins Deutsche.

Die mündliche Prüfung umfaßt Lateinisch, Griechisch, Französisch, (Hebräisch,) Geschichte und Mathematik.

Wie bisher wird während der Freiviertelstunde in der Wohnung des Hausmeisters auf Wunsch warme Milch abgegeben.

II. Bibliothek, Sammlungen, Geschenke.

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Königspaares ist von den Gemeindegemeinschaften unsrer Stadt das für diesen Tag vom Schwäbischen Schillerverein herausgegebene Hausbuch schwäbischer Erzähler in 200 Exemplaren beschafft und davon 15 dem Gymnasium überwiesen worden, die hauptsächlich als Preise verwendet werden sollen.

Die Firma B. G. TEUBNER in Leipzig hat aus Anlaß ihrer Hundertjahrfeier dem Gymnasium ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“ zur Verfügung gestellt, das in ihrem Namen einem Schüler der IX. Klasse übergeben wurde.

Unsere Sammlungen haben Geschenke erhalten von den Herren Professor Dr. HEIDENHAIN und Regierungsrat Freiherrn v. SODEN; die Gymnasialbibliothek von den Herren Universitätsprofessor Dr. SCHMID, Professor NÄGELE, Professor Dr. RITTER, Lehramtskandidat NEHER, von der Firma B. G. TEUBNER, von Rektor Dr. KNAPP; die Schülerbibliothek von den Herren Rentner SCHIERENBERG in Düsseldorf, Professor Dr. HESSELMAYER, Rektor Dr. KNAPP, vom Verlag von O. HÄRING in Berlin sowie 20 M von einem ungenannten Geber.

Herr Professor Dr. v. VÜCHTING und Herr Garteninspektor SCHELLE haben sich um unsern Schulgarten freundlich angenommen.

Für diese und andre Beweise des Wohlwollens wird auch an dieser Stelle der geziemende Dank ausgesprochen.

III. Lehrgegenstände*).

Gymnasium.

Vorklasse. Klassenlehrer: Präzeptor Salzner.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 13, 18a, 19a, 65a.

Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vorgeschriebene Sprüche und Lieder.

Katholisch (gemeinsam mit Klasse I des Gymnasiums und den zwei untersten Klassen der Oberrealschule sowie mit der Elementarschule): Katechesen und Biblische Geschichte nach Mey. Vikar BIHLMAYER.

Deutsch 8 St. Sprachlehre: einfacher Satz; einiges aus der Laut- und Wortbildungslehre; Wortlehre (außer Adverb und Konjunktion); die lateinischen Kunstausrücke der Sprachlehre (in deutscher Form). Übungen im Rechtschreiben. Lesebuch I. Vortragübungen.

Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, leichtere Übungen mit benannten Zahlen.

Naturgeschichte 2 St. Beschreibung einzelner Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich.

Schönschreiben 3 St. Deutsches Alphabet 1 St. SALZNER. Großes und kleines lateinisches Alphabet 2 St. WALDMÜLLER.

Singen 1 St. KIRRMANN.

Klasse I. Klassenlehrer: Präzeptor Waldmüller.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 13, 18b, 19a und b, 33a, 65b.

Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt und wiederholt.

Katholischer Religionsunterricht s. Vorklasse.

Deutsch 3 St. Lesebuch II. Grammatische Übungen nach Lyon I und II. Rechtschreibung. Diktate. Vortragübungen.

Latein 10 St. Herzog I. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.

Erdkunde 1 St. Heimatort und Umgebung. Württemberg. SALZNER.

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Klammerrechnungen. Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Zerlegen in Faktoren.

Naturbeschreibung 2 St. Im Winter Tierreich, im Sommer Pflanzenreich. Beschreibung typischer Tiere und Pflanzen. SALZNER.

Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.

Singen 1 St. KIRRMANN.

Turnen 1 St.

*) Soweit kein Name angegeben ist, wird der Unterricht vom Klassenlehrer gegeben.

Klasse II. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Griesinger.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 8, oder 11 und 12. 18 c. 19 b. 33 b. 56 a I. 57. 58 b. 59. 60. 64 a.

Religion 2 St. Evangelisch: Auswahl aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments; Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt und wiederholt; dazu die zehn Gebote nach dem Katechismus.

Katholisch (Klasse II—V des Gymnasiums und der Oberrealschule gemeinsam): Katechismus I. und IV. Hauptstück und Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Dekan STAUDENMAIER.

Deutsch 3 St. Lesebuch III. Diktate. 9 Aufsätze. Vortragübungen. Grammatische Übungen nach Lyon II. Rechtschreibung. Interpunktionslehre.

Latein 10 St. Herzog II. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte 2 St. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500. Römische Königsgeschichte. SPIRO.

Erdkunde 1 St. Die Weltmeere. Die Weltteile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Württemberg wiederholt. SPIRO.

Rechnen 4 St. Die gemeinen und die Dezimalbrüche. Einfache Schlußrechnung. MAAG. SCHEURER. BOHNET.

Naturbeschreibung 2 St. Im Winter: wirbellose Tiere, besonders Gliedertiere. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Linnésches System. Einige natürliche Pflanzenfamilien. SALZNER.

Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. WALDMÜLLER.

Singen 1 St. KIRRMANN.

Turnen 3 St., im Winter eine gemeinsam mit Klasse III. STURM. FEIHL.

Klasse III. Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Spiro.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12. 18 d. 19 c. 31. 33 c. 34. 51. 53. 56 a II. 57. 58 b. 59. 60. 64 b.

Religion 2 St. Evangelisch: Evangelium des Matthäus und die wichtigsten Stücke der Apostelgeschichte; das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte, insbesondere aus dem Leben Luthers. Wiederholt die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. WEISS.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

Deutsch 2 St. Lesebuch IV. Vortragübungen. Diktate. 9 Aufsätze. Grammatische Übungen nach Lyon.

Latein 9 St. Herzog III. Lhomond 1—40 mit Auswahl. Grammatik nach Landgraf. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.

Französisch 4 St. Plötz-Kares Elementarbuch, Ausgabe A. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit; Dictées. Sprechübungen.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte von 500 bis Alexander. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium.

Erdkunde 1 St. Mitteleuropa physikalisch, Deutschland politisch.

Rechnen 3 St. Wiederholung der Brüche, Schlußrechnung (Drei- und Vielsatz), Prozent-,

- Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskonto-, Durchschnittsrechnung.
WÖSSNER. MILLER. BOHNET. SCHEURER.
- Naturbeschreibung 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Einteilung
des Tierreichs. Im Sommer: Pflanzenbestimmen. Künstliches und natürliches System.
Besonders wichtige Kulturpflanzen, einige Kryptogamen. SALZNER.
- Schönschreiben 1 St. Deutsche, lateinische, griechische Schrift. WALDMÜLLER.
- Zeichnen 2 St. Gedächtniszeichnen, Zeichnen nach Natur- und Kunstgegenständen.
KLEINERT. SCHEURER.
- Singen 1 St. KIRRMANN.
- Turnen im Winter 3 St., eine gemeinsam mit Klasse II, im Sommer 2 St. STURM.
FEIHL. Im Sommer Turnspiele zusammen mit Klasse IV und V. STURM.

Klasse IV. Klassenlehrer: Professor Weiss.

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher 5 und 7, oder 11 und 12. 18e. 19d. 30. 31.
33d. 34. 34a. 43. 44I. 45. 52. 52a. 53. 56aIII. 57. 58b. 59. 60. 61. 64c.
- Religion 2 St. Evangelisch: Bibelkunde des Alten Testaments. Gelernt und wieder-
holt der vorgeschriebene Lernstoff im Spruch- und Liederbuch.
Katholischer Religionsunterricht s. Klasse II.
- Deutsch 2 St. Lesebuch V. Vortragübungen. Aufsätze. Grammatische Übungen nach
Lyon. SPIRO.
- Lateinisch 8 St. Lhomond Nr. 42—47, 52, 53, 56—60. Caesar, Bellum Gallicum I. II.
Herzog IV mit Auswahl. Grammatik nach Landgraf. Haus- und Klassenarbeiten.
- Griechisch 6 St. Grunsky und Steinhauser I: Formenlehre bis zu den Verba muta
einschließlich. Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—27. Übungsbuch Ausgabe A
I 1—25. Sprechübungen. Diktate. Kompositionen zu Hause und in der Klasse.
- Geschichte 1½ Std. 30 vor bis 1517 nach Chr. GRIESINGER. ESSIG.
- Erdkunde 1½ St. Außerdeutsche Länder Europas. Deutschland wiederholt. SPIRO.
- Rechnen 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung; Rechnungen über Schuldscheine und
Obligationen; Teilungs- und Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung; zusammen-
gesetzte Schlußrechnung. WÖSSNER. BOHNET.
- Geometrie (verbunden mit geometrischem Zeichnen) 1 St. Einleitung. Lage gerader
Linien, ebene Figuren im allgemeinen, Kongruenz der Dreiecke, mit einfachen
Übungen nach Spieker I bis III. WÖSSNER. BOHNET.
- Zeichnen 2 St. Gedächtniszeichnen, Zeichnen nach Natur, Farbe- und Pinselübungen.
KLEINERT. SCHEURER.
- Turnen 2 St. STURM. Turnspiele s. Kl. III.

Klasse V. Klassenlehrer: Professor Wörz.

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5 und 7, oder 11 und 12. 18f. 19d. 29. 30.
33e. 34. 34a. 42a. 43. 44II. 45. 52. 52a. 53. 56. 57. 58b. 59. 60. 61. 64d.
- Religion 2 St. Evangelisch: Bibelkunde des Neuen Testaments; Lebens- und Charakter-
bilder aus der Kirchengeschichte. Lieder und Katechismus wiederholt.
Katholischer Religionsunterricht s. Kl. II.

- Deutsch 2 St. Lesebuch VI. Grammatische Übungen nach Lyon. Vortragübungen. Aufsätze.
- Latein 8 St. Caesar, Bellum Gallicum V. Livius, der zweite Punische Krieg, Ausgabe von Fügner, Buch XXI. XXII—c. 5. Herzog V mit Auswahl. Grammatik nach Landgraf. Haus- und Klassenarbeiten.
- Griechisch 6 St. Grunsky und Steinhauser II, 1—52 nebst den entsprechenden Abschnitten aus Kägis kurzgefaßter Grammatik. Chrestomathie von Mezger und Schmid (Ausgabe von THERER) I. II. III. mit Auswahl. Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch 3 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 25—65. Übungsbuch A I 26—36. II 1—13 Haus- u. Klassenarbeiten. Dictées. Sprechübungen. OESTERLEN. GRIESINGER.
- Geschichte 1½ St. Von 1517 bis zur Gegenwart. Württembergische Geschichte.
- Erdkunde 1½ St. Asien, Australien, Amerika, Afrika. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.
- Rechnen 1½ St. Vermischte Aufgaben aus dem Bruch- und bürgerlichen Rechnen; Rechnen nach Rasonement; Bewegungsaufgaben.
- Geometrie 1½ St. Spieker I und II wiederholt; III—V nach Vorschrift.
- Zeichnen 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach dem freien Sehen; Körperzeichnen. KLEINERT. SCHEURER.
- Turnen 2 St. STURM. Turnspiele s. Kl. III.

Obere Klassen.

Klasse VI. Klassenlehrer: Professor Dr. Hesselmeier.

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher 3 a und b, 5 und 6, oder 10. 15—17. 26 a. 29. 32. 33 f. 34. 34 a. 39 b. 42. 43. 44 a. 45. 45 a. (48. 49.) 52. 52 a. 53. (54.) 55 a. 57. 57 a. 58 a. 59. 60. 61. 62. 69. Außerdem: Mérimée, Colomba; Velhagen und Klasing.
- Religion 2 St. Evangelisch (gemeinsam mit Kl. VII): Das Zeitalter der Apostel. Kirchengeschichte, 1. Teil (bis ca. 1500). STRÖLE.
Katholisch (Klasse VI—IX des Gymnasiums und der Oberrealschule gemeinsam): Apologetik nach Rauschens Lehrbuch. Dekan STAUDENMAIER.
- Deutsch 2 St. Uhlands Gedichte. Schillers Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wallenstein und Tell. Aufsätze. Vortragübungen. NÄGELE. GRIESINGER.
- Latein 8 St. Exposition: Livius XXVI, 18—20, 41—47. XXVII, 43—51. XXVIII, 12. XXX, 12—15, 20—28 in der Ausgabe von Fügner S. 158—220. Cicero, De imperio Cn. Pompei. — In L. Catilinam IV. Ovid, ausgewählte Gedichte. Schriftliche Haus- und Klassenaufgaben. 5 St.
Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; Herzog VI. 3 St.
- Griechisch 6 St. Exposition: Xenophon, Anabasis IV, 7. 8. V, 1—5. VI, 1—4. VII. Homer, Odyssee I, V. und VI. Schriftliche Klassenarbeiten. 4 St.
Komposition: Drück, Übungsbuch, mit Auswahl. 2 St.
- Französisch 2 St. Plötz-Kares, Sprachlehre § 66—89. Übungsbuch A II 16 bis Schluß. III 1—6. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen. Dictées. Colomba par Mérimée. GRIESINGER.

- Hebräisch (freiwillig) 2 St. Grammatik: Formenlehre: Nomen und regelmäßiges Verbum.
Mündliche Exposition und mündliche Komposition. SÜSKIND. ROOS.
- Englisch (freiwillig) 2 St. Elementarbuch von Wagner I. II. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen.
- Geschichte 2 St. Griechische Geschichte, römische bis 44 v. Chr.
- Erdkunde 2 St. Allgemeine Erdkunde. Europa.
- Mathematik 4 St. Algebra: Buchstabenrechnung, Multiplikation, Division, Addition und Subtraktion der Brüche; Potenzen; lineare Gleichungen, Proportionen 2 St. Geometrie: Spieker VI bis VIII und einiges aus XII. 2 St. STAHLCKER.
- Naturwissenschaft 2 St. Chemie und Mineralogie. PAULUS.
- Turnen 2 St. STAHLCKER. Im Sommer Turnspiele zusammen mit den Klassen VII—IX GRIESINGER.
- Zeichnen (freiwillig) 2 St. für Kl. VI—IX. MERZ.

Klasse VII. Klassenlehrer: Professor Dr. Ritter.

- Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1 oder 10. 14 a. 17 a. 26 b. 27. 28. 33 f. 34. 34 a. 39 b. 40. 43. 45. 45 a. (46—49.) 52. 52 a. 53. (54 a.) 55 a und b. 57. 57 a. 58 a. 59 a. 60. 61. 62. 67.
Außerdem: Daudet, lettres de mon moulin; Velhagen und Klasing. (Seamer-Saure, Shakespeare's Stories.)
- Religion 2 St. Evangelisch s. Kl. VI.
Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.
- Deutsch 2 St. Mittelhochdeutsch nach Schauenburg und Hoche I, Abschnitt I—XII.
Das Wichtigste aus der althochdeutschen Literatur. Aufsätze. Vortragübungen.
NÄGELE. ESSIG.
- Latein 7 St. Exposition: Vergil, Aeneis, Auswahl aus Buch I—X. Sallust, Jugurtha mit Auslassungen. 5 St. RITTER.
Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit schriftlicher Exposition. 2 St. RITTER. GRIESINGER.
- Griechisch 7 St. Homer, Odyssee VII—XXII in Auswahl. Herodot VI—VIII in Auswahl. Schriftliche Klassenarbeiten und Diktate. KNAPP.
- Französisch 2 St. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch A III 7—10. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un concert, Fortsetzung. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. OESTERLEN.
- Hebräisch (freiwillig) 2 St. Formenlehre: Verbum. Exposition: Gen. 1—3. SÜSKIND. ROOS.
- Englisch (freiwillig) 2 St. Seamer-Saure, Shakespeare's Stories. Wershoven, English History. Leichtere schriftliche und mündliche Übungen. HESSELMAYER.
- Geschichte 2 St. Römische Geschichte vom Jahre 44 v. Ch. an, Mittelalter bis 1493. OESTERLEN.
- Erdkunde 2 St. Asien, Australien, Amerika, Afrika. RITTER.
- Mathematik 4 St. Algebra: Wurzeln, Bruch-Potenzen; imaginäre Größen; Gleichungen vom I. Grad mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen vom II. Grad mit einer Unbekannten. 2 St.
Geometrie: Spieker IX bis XIII. Aufgaben. 2 St. STAHLCKER.

Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. PAULUS.
Turnen 2 St. OESTERLEN. Turnspiele s. Kl. VI.
Zeichnen (freiwillig) 2 St. s. Kl. VI.

Klasse VIII. Klassenlehrer: Professor Oesterlen.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1 oder 10. 14 a und b. 17 a. 23 a und c. 24. 25. 33 f. 34. 34 a. 35. 37. 39. 43. 45. 45 a. (46—49.) 52. 52 a. 53. 55. 57. 57 a. 58 a. 60—63. 66. 67. Ferner: Fünf Erzählungen aus Souvestre, Au coin du feu; Velhagen und Klasing. (Dickens, A Christmas Carol. Sheridan, The Rivals; beides Velhagen und Klasing.)

Religion 2 St. Evangelisch: Kirchengeschichte 2. Teil (ca. 1500 bis zur Gegenwart). STRÖLE.
Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.

Deutsch 3 St. Deutsche Literatur vom 14. Jahrhundert bis Herder. Aufsätze. Vortrag-
übungen. NÄGELE. ESSIG.

Latein 7 St. Exposition: Cicero, ausgewählte Briefe. Tacitus, Germania und Historien
Buch I. Horaz, ausgewählte Oden.

Komposition: schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit Exposition;
mündliche grammatische und stilistische Übungen. NÄGELE. ESSIG.

Griechisch 7 St. Platon, Apologie, Kriton. Demosthenes, 1 und 2. Philippische Rede.
Ilias I, II (bis 483), III, VI, IX, XI, XII. Alle 14 Tage schriftliche Exposition.
OESTERLEN.

Französisch 3 St. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch E, Ab-
schnitt 55—57 und Wiederholungsstücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Gelesen: Girault, Tony à Paris. Französische Literaturgeschichte, besonders des
17. und 18. Jahrhunderts. OESTERLEN.

Hebräisch (freiwillig) 2 St. (mit Kl. IX). Ausgewählte Stücke aus Propheten und
Psalmen. Diktate. SÜSKIND. ROOS.

Englisch (freiwillig) 2 St. J. Jerome, Three Men in a Boat. Stevenson, Will o' the
Mill (Collection of Tales and Sketches II; Velhagen und Klasing). HÄBERLEN.

Geschichte 2 St. Neuere Zeit vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1700. KNAPP.

Mathematik 4 St. Algebra: Gleichungen vom II. Grad mit einer und mehreren Unbe-
kannten. Exponentialgleichungen. Wiederholungen. Aufgaben aus Bardey. 1 St.
Stereometrie nach Kommerell, 1. und 2. Abschnitt. 1½ St. Trigonometrie 1½ St.
PAULUS.

Physik 2 St. Lehre vom Schall und Licht. Wiederholung und Erweiterung der Mechanik.
PAULUS.

Turnen 2 St. OESTERLEN. Turnspiele s. Kl. VI.

Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

Klasse IX. Klassenlehrer: Professor Stahlecker.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2 und 6, oder 10. 14 b. 17 a. 23. 23 d. 24. 34.
34 a. 36 a. 39. 43. 45 a. (46—49.) 50. 52. 52 b. 53. 55. 57. 57 a. 58 a. 60—63. 66. 67. 70. Ferner Sophokles, Antigone,
Teubnersche Textausgabe von Dindorf und Meckler. Plato, Phädo, Teubnersche Textausgabe von Wohl-
rab. Girault, Tony à Paris; Velhagen und Klasing. (Fürs Englische vergl. Kl. VIII.)

Religion 2 St. Evangelisch: Glaubens- und Sittenlehre. STRÖLE.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.

- Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Herder bis Goethes Tod. Überblick über die neuere Literatur. Aufsätze. Vortragübungen. NÄGELE. ESSIG.
- Latein 7 St. Tacitus, Annalen I, 1—81. Tacitus, dialogus de oratoribus. Schriftliche Exposition (Klassen- und Hausarbeiten). Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln. Komposition: Haus- und Klassenarbeiten. STAHLCKER.
- Griechisch 6 St. Plato, Gorgias. Sophokles, König Ödipus. Thukydides VI und VII mit Auslassungen. Ilias XXI und XXII teilweise. Schriftliche Exposition und Diktate. RITTER.
- Französisch 2 St. Daudet, Tartarin de Tarascon. Karl Ploetz, Übungen zur Erlernung der Syntax. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. OESTERLEN.
- Hebräisch (freiwillig) 2 St. s. Kl. VIII.
- Englisch (freiwillig) 2 St. s. Kl. VIII.
- Geschichte 2 St. Neuere Zeit von 1700 an. KNAPP.
- Mathematik 4 St. Algebra: Diophantische Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnungen. Wiederholungen. Graphische Darstellungen. 1 St. Stereometrie nach Kommerell, 3. Abschnitt. 1 St. Geometrische und trigonometrische Wiederholungen. 1 St. Mathematische Geographie. 1 St. PAULUS.
- Naturwissenschaft 2 St. Biologie und Geologie. PAULUS.
- Philosophische Propädeutik 2 St. Einleitung in die Philosophie; Psychologie und Logik. STAHLCKER.
- Turnen 2 St. OESTERLEN. Turnspiele s. Kl. VI.
- Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VI.

Elementarschule. *)

Untere Abteilung. Elementarklasse Ia Hauptlehrer KLEINERT. FEIHL. Ib Hilfslehrer KIRRMANN.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13, 21, 22, 22a.

Religion. Evangelisch 3 St. Biblische Geschichte. Lieder und Sprüche gelernt.

Katholischer Religionsunterricht s. Gymnasium, Vorklasse.

Deutsche Sprache 12 St. Lesen. Abschreiben. Rechtschreibübungen. Fibel. Gedichte. Anschauungsunterricht 1 St.

Rechnen 4 St. Zählen, Zusammenzählen und Abziehen mit 1 bis 6 im Zahlenraum bis 100.

Obere Abteilung. Elementarklasse IIa Hauptlehrer WÖSSNER. BOHNET. IIb Hilfslehrer MAAG. SCHEURER.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7 und 9, oder 13, 20, 22a.

Religion 2 St. Evangelisch: Biblische Geschichte des Alten Testaments bis Moses Tod. Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder gelernt und wiederholt.

Katholischer Religionsunterricht s. Gymnasium, Vorklasse.

Deutsche Sprache 10 St. Gommel und Schick, Lesebuch für die 2. Klasse der Elementarschulen. Schick und Stäbler, Rechtschreib- und Sprachbuch. Kenntnis der beugbaren Redeteile. Rechtschreibübungen. Gelernt: Poetisches aus dem Lesebuch.

*) Die Elementarschule bereitet für Gymnasium und Oberrealschule vor.

Anschaunungsunterricht 1 St.

Rechnen 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.

Schönschreiben 3 St. Das kleine und das große deutsche Alphabet. Sätze in deutscher Schrift. Arabische Ziffern.

IV. Verzeichnis der am Gymnasium und an der Elementarschule zu Tübingen dauernd eingeführten Bücher.

I. Religion.

a) evangelisch.

1. NETOLICZKA, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
2. SCHÖLL, der evangelische Glaube.
3. KOSTLIN, Leitfaden a) zum Alten, b) zum Neuen Testament.
4. Deutsche Bibel.
5. Biblisches Lesebuch.
6. Griechisches Neues Testament.
7. Spruch- und Liederbuch.
8. BACMEISTER, biblische Geschichte.
9. BASS, REINHARDT und SPOHN, biblische Geschichte.

b) katholisch.

10. RAUSCHEN, Grundriß der Apologetik und Grundriß der Kirchengeschichte.
11. SCHUSTER-MEY, biblische Geschichte.
12. Katechismus für das Bistum Rottenburg.
13. MEY, Religionsunterricht für die unteren Schuljahre.

II. Deutsch.

14. SCHAUBURG und HOCHÉ, deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen a) I. b) II.
15. Uhlands Gedichte
16. Schillers Gedichte
- 16a. Schiller, Wallenstein, Wilhelm Tell
17. GOETHE, Hermann und Dorothea
- 17a. EGELHAAF, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte.
18. Deutsches Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs. a) I. b) II. c) III. d) IV. e) V. f) VI.
19. LYON, Handbuch der deutschen Sprache. a) für

Sexta. b) für Quinta. c) für Quarta. d) für Tertia.

20. GOMMEL und SCHICK, Lesebuch für die 2. Klasse der Elementarschulen.
21. SCHICK, Fibel und erstes Lesebuch für Elementarschulen.
22. WALTER, erster Leseunterricht.
- 22a. SCHICK und STÄBLER, Rechtschreib- und Sprachbuch.

III. Latein.

23. TACITUS, Annalen und Historien IV und V, Ausgabe von Stegmann.
- 23a. TACITUS, Germania, Teubnersche Schülerausgabe von Altenburg.
- 23b. TACITUS, AGRICOLA; dieselbe Ausgabe.
- 23c. TACITUS, Historien. Textausgabe von Halm.
- 23d. TACITUS, dialogus de oratoribus, Ausgabe von WOLFF, Verlag von PERTHES.
24. HORAZ, Ausgabe von KELLER und HAUSSNER.
25. CICERO, ausgewählte Briefe von LUTHMER.
26. CICERO, ausgewählte Reden, Teubnersche Textausgabe. a) I. b) II.
27. SALLUST, Teubnersche Textausgabe von EUSSNER.
28. VERGIL, Textausgabe von GÜTHLING.
29. LIVIUS, der zweite Punische Krieg, von FÜGNER.
30. CÄSAR, bellum Gallicum, Teubnerscher Schultext von SCHMALZ.
31. LHOMOND, viri illustres.
32. SEDLMAYER, ausgewählte Gedichte des Ovid.
33. HERZOG, Übungsbuch a) I. b) II. c) III. d) IV. e) V. f) VI.
34. LANDGRAF, lateinische Schulgrammatik.
- 34a. Lateinisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen werden die von GEORGES, HEINICHEN und STOWASSER.

IV. Griechisch.

35. DEMOSTHENES, 9 Philippische Reden, Teubnerscher Schultext von THALHEIM.
36. THUKYDIDES, Teubnerscher Schultext von WIDMANN. a) Buch I—III. b) Buch VI—VIII.
37. Platonis Euthyphro, Apologia Socratis, Crito, Phaedo, Teubnersche Textausgabe von WOHLRAB.
38. Griechische Lyriker, Auswahl von BIESE.
39. Homer, a) Ilias. b) Odyssee, Teubnersche Textausgabe.
40. HERODOT, Buch V—VIII, Teubnerscher Schultext von FRITSCH.
- 41.
42. XENOPHON, Anabasis, Teubnerscher Schultext von GEMOLL.
- 42a. MEZGER und SCHMID, griechische Chrestomathie. Ausgabe von THIERER.
43. KAEGI, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.
44. GRUNSKY und STEINHAUSER, griechisches Übungsbuch I und II.
- 44a. DRÜCK, griechisches Übungsbuch für Sekunda.
45. Griechische Wörter für die Klassen IV und V der württembergischen Gymnasien.
- 45a. Griechisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen wird das von BENSELER-KAEGI.

V. Hebräisch.

46. Hebräische Bibel; empfohlen wird die Ausgabe von THEILE.
47. Hebräisches Wörterbuch; empfohlen wird das von SIEGFRIED und STADE.
48. STRACK, hebräische Grammatik mit Übungsbuch.
49. STRACK, hebräisches Vokabular.

VI. Französisch.

50. PLÖTZ, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.
51. PLÖTZ-KARES, Elementarbuch, Ausgabe A.
52. PLÖTZ-KARES, Sprachlehre.
- 52a. PLÖTZ-KARES, Übungsbuch, Ausgabe A.
- 52b. dasselbe Ausgabe E.
53. Französische Wörter für die Klassen III—VII der württembergischen Gymnasien.

VII. Englisch.

54. WAGNER, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache.
- 54a. WERSHOVEN, English History.

VIII. Geschichte.

55. NEUBAUER-RÖSIGER, Lehrbuch der Geschichte für Südwestdeutschland. a) III. Teil. b) IV. Teil. c) V. Teil.
56. HESSELMAYER, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht.
- 56a. Dasselbe, 2. Auflage 1909. I—IV. Teil.
57. PUTZGER, historischer Schulatlas.
- 57a. LUCKENBACH, Kunst und Geschichte. I. Teil.
58. Zeittafeln a) für die oberen, b) für die unteren Klassen.

IX. Erdkunde.

59. ULE, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Ausgabe A, 2. Teil.
- 59a. FISCHER-GEISTBECK, Erdkunde. 6. Heft.
60. DIERKE und GÄBLER, Schulatlas.

X. Mathematik.

61. SPIEKER, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
62. BARDEY, Aufgabensammlung. (Alte Ausgabe!)
63. KOMMERELL-HAUCK, Lehrbuch der Stereometrie.
64. STOCKMAYER, (THOMASS, FETSCHER), Aufgaben für den Rechenunterricht. a) 3. Bändchen. b) 4. Bändchen. c) 5. Bändchen. d) 6. Bändchen.
65. FETSCHER, Aufgaben für den Rechenunterricht. a) 1. Bändchen. b) 2. Bändchen.
66. GAUSS, fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.

XI. Naturkunde.

67. JOCHMANN-HERMES-SPIESS, Grundriß der Experimentalphysik.
69. OHMANN, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.

XII. Philosophie.

70. EISENHANS, Psychologie und Logik.

V. Mitteilungen an die Eltern.

Die von der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen genehmigten „Vorschriften für die Schüler des Gymnasiums“ hat nach § 31 dieser Vorschriften jeder Schüler seinen Eltern oder deren Stellvertreter mitzuteilen und je am ersten Tag des Schuljahrs (vom Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben) in die Schule mitzubringen.

§ 21: „Indem die Eltern eines Schülers oder deren Stellvertreter ihn dem Gymnasium übergeben, verpflichten sie sich auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung dieser Anstalt mitzuwirken. Es ist deshalb sehr zu wünschen, daß sie sich mit dem jeweiligen Klassenlehrer des Schülers in Verbindung setzen und den Mitteilungen und Ratschlägen, die ihnen von diesem oder dem Rektor zukommen, entsprechende Beachtung schenken. Ganz besonders aber sollte die Anstalt darauf rechnen können, daß die Eltern ihrer Schüler oder deren Stellvertreter diesen weder in noch außer dem Hause Vergnügungen oder Genüsse erlauben und ermöglichen, die geeignet sind, den Sinn der Schüler zu zerstreuen, sie von ernster Erfüllung ihrer Pflichten abzuziehen und unberechtigte Ansprüche in ihnen zu erwecken.“

§ 14: „Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch gehindert, so muß der Klassenlehrer im Laufe des ersten Tages der Abwesenheit durch den Vater oder dessen Stellvertreter hiervon (mit Angabe der Klasse) schriftlich benachrichtigt werden.“ Nur ausnahmsweise ist bei Schülern der jüngsten Klassen eine mündliche Entschuldigung durch die Eltern oder deren Vertreter beim Klassenlehrer, jedoch innerhalb der oben genannten Zeit zulässig. „Wenn die Krankheit mehrere Tage dauert, so hat der Schüler noch außerdem beim Wiedereintritt dem Lehrer eine schriftliche Erklärung über die Dauer des Unwohlseins zu übergeben. Für vorübergehende Entbindung vom Turnen ist allemal eine besondere schriftliche Entschuldigung vorzulegen.“ Daß diesen Bestimmungen entsprochen wird, darf um so mehr erwartet werden, als sie auch im Interesse der Aufsicht der Eltern oder ihrer Stellvertreter über die das Gymnasium oder die Elementarschule besuchenden Söhne liegen.

Nach einem Beschluß der Gemeindegkollegien vom 4. März 1911, genehmigt durch Erlaß der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen vom 7. April 1911, beträgt das Schulgeld vom September 1911 an für jedes Drittel des Jahres, nämlich vom Herbst bis Weihnachten, von da bis Ostern, von da bis zu den Hauptferien

an der Elementarschule	9 M	zusammen also	27 M,
an der Vorklasse	13 „	„	39 „
an Klasse I und II	15 „	„	45 „
an den Klassen III—V	17 „	„	51 „
am Obergymnasium	26 „	„	78 „

Die Schülerinnen des Gymnasiums zahlen bis Klasse V einschließlich das gleiche Schulgeld wie die Schüler; am Obergymnasium das gleiche Schulgeld wie die obersten Klassen der höheren Mädchenschule, also $3 \times 28 \text{ M} = 84 \text{ M}$.

Dazu kommen Gebühren an den Hausmeister für Tinte u. a. in jedem Dritteljahr an der Elementarschule 20, am Unter- und Mittलगymnasium 30, am Obergymnasium 40 Pfg.;

ferner für die Schülerbibliothek am Gymnasium im Dritteljahr 10 Pfg.; außerdem zahlt jeder Neueintretende dem Hausmeister 1 M.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 15. (nicht 16.) September, der Unterricht an diesem Tage vormittags 9 Uhr.

Die Sprechstunden des Rektors sind Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis 4 Uhr. Amtliche Angelegenheiten bittet man womöglich in dieser Zeit, jedenfalls aber am Werktag und im Rektoratszimmer, nicht am Sonntag und nicht in der Privatwohnung vorzubringen, amtliche Zuschriften nicht an den Rektor persönlich, sondern an das K. Rektorat des Gymnasiums zu richten, damit Verzögerungen vermieden werden. Die Lehrer sind während der Unterrichtsstunden nicht zu sprechen.

TÜBINGEN, im Juli 1911.

Königliches Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Th. Knapp.

ferner für die Schüler
jeder Neueintretende der

Das neue Schul
an diesem Tage vormitt

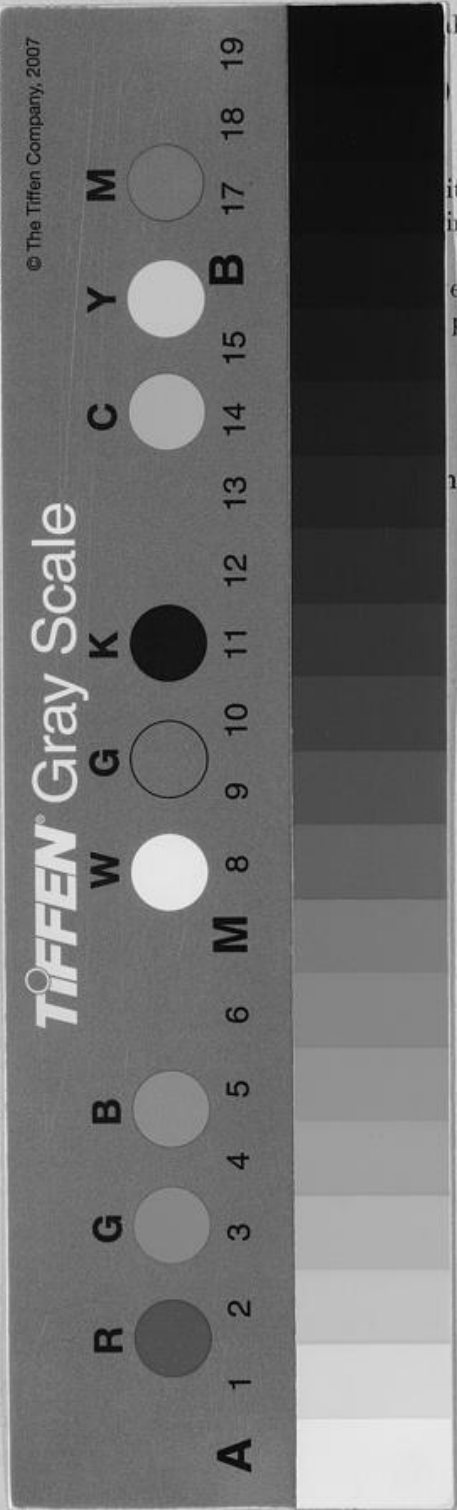
Die Sprechstund

Amtliche Angelegenheiten

tag und im Rektoratszir
bringen, amtliche Zuschr

des Gymnasiums zu richt
während der Unt

TÜBINGEN, im



ehr 10 Pfg.; außerdem zahlt

September, der Unterricht

und Freitag von 3 bis 4 Uhr.

it, jedenfalls aber am Werk-

in der Privatwohnung vorzu-

sondern an das K. Rektorat

werden. Die Lehrer sind

sprechen.

des Gymnasiums.

napp.